

Im Bezirk Leipzig gibt es vielfältige Initiativen auf geistig-kulturellem Gebiet (siehe nebenstehenden Artikel). U.B.z. Mitglieder des Zirkels „Bilden und Gestalten“ im Klubhaus „Freundschaft“ des VEB „S. M. Kirow“ in Leipzig bei ihrer wöchentlichen Zusammenkunft.  
Foto: ADN-ZB/Gahlbeck



erhalten von ihnen Rat und Hilfe für ihre Arbeit und auch in persönlichen Angelegenheiten. Natürlich, auch das zeigen die im Kreis Borna gesammelten Erfahrungen, erschöpft sich in dem bisher Gesagten die Verantwortung der Partei für die Entwicklung der Kunst und Kultur nicht. Die künstlerische Arbeit ist eine geistige Arbeit, und ihre Resultate hängen von der ideologischen Position des Künstlers ab, von seinem Wissen und seinen Überzeugungen. Daher ist es eine für die Partei notwendige Aufgabe, politisch-ideologisch so mit den Künstlern zu arbeiten, daß sie ihr marxistisch-leninistisches Wissen vertiefen und so ein höheres Niveau im politischen und philosophischen Denken anstreben.

Diesem Anliegen dienen die gemeinsam mit der Kreisleitung Altenburg durchgeführten Bildungsveranstaltungen mit den Angehörigen der künstlerischen Intelligenz beider Kreise. Diesem Anliegen dient aber auch das regelmäßige Auftreten von Sekretären der Kreisleitung im Kollektiv des Staatlichen Orchesters in Borna. Beide Formen tragen zur politischen Qualifizierung der Künstler bei. Diese vielfältige politisch-ideologische Arbeit ist zugleich auch eine wichtige Voraussetzung für einen weiteren Aufschwung in der Entwicklung von Kunst und Kultur in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR.

Herbert Wagner

## Information

### Persönliche Gespräche mit Genossen

In der Kreisparteiorganisation Ilmenau hat die Mehrzahl der Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen begonnen, persönliche Gespräche mit den Parteimitgliedern zu führen. Dabei wurden unter anderem folgende Fragen aufgeworfen: Wie beurteilst du die Arbeit in der Parteigruppe und APO? — Wie ist deine politisch-ideologische Wirksamkeit im Arbeitsgebiet? — Welche persönlichen Probleme bewegen dich? — Was ist dein persönlicher Beitrag in Vor-

bereitung des 30. Jahrestages der DDR? Im Ergebnis der Gespräche wurden für die Genossen Parteaufträge formuliert. Bei diesen Gesprächen sind zahlreiche Hinweise gegeben worden, wie die Mitgliederversammlungen noch interessanter gestaltet und wie die Genossen selbst stärker in die Vorbereitung einbezogen werden können. So hat sich beispielsweise bewährt, daß Genossen beauftragt werden, in der Mitgliederversammlung ihren politischen Standpunkt zu Grundfragen

der Politik der SED darzulegen und zu sagen, welche persönlichen Schlußfolgerungen sie daraus ziehen.

Auch den Leitungen der APO gelingt es jetzt besser, das innerparteiliche Leben analytisch zu werten und den Erziehungsprozeß mit Hilfe der Kritik und Selbstkritik weiter zu fördern. Die Mehrzahl der Parteileitungen hat mit Unterstützung der Kreisleitung begonnen, die Kampfkraft der Parteiorganisation einzuschätzen. In der BPO VEB Henneberg-Porzellan ist dafür eine Arbeitsgruppe gebildet worden.

(NW)